Zeitschrift: Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum

Herausgeber: Benediktiner von Mariastein

Band: 49 (1971)

Heft: 11-12

Rubrik: Chronik ; Gottesdienstordnung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik

P. Augustin Grossheutschi

Es fällt geradezu auf, wie oft wir im letzten halben Jahr für Schulklassen vor allem Führungen halten mussten. Vor mir liegt ein ganzer Stoss von Kinderbriefen, die munter drauflos erzählen, was alles zu sehen war und was am meisten Eindruck machte. Wer möchte es Kindern verargen, dass sie z. B. von der «Turmbesteigung» geradezu schwärmen? Es ist überhaupt interessant, wie aufmerksam und gespannt die Buben und Mädchen alles ansehen. Und erst, wenn sie kritisch beobachten, ob man ernstlich zu dem Gesagten stehe . . . Dass etwa auch offen bezweifelt wird, was man soeben behauptet hat, darf einen nicht erschrecken. Im Gegenteil, gerade solche Bemerkungen, können zu einer Klärung über religiöse Fragen und Gebräuche führen. Im allgemeinen jedoch bringen gewisse Episoden aus der Wallfahrtsgeschichte die Kinder zum Staunen, und das Geheimnisvolle des Klosters und des Lebens der Mönche kann sie geradezu faszinieren. «So habe ich mir das nie vorgestellt! — Ganz anders, als ich mir dachte!» — so etwa tönt es spontan aus den Reihen der jungen Zuhörer.

Kinder müssen erleben. Was ihnen als graue Theorie, vielleicht auch als rosarote Romantik im Schulunterricht gesagt wurde, das soll an Ort und Stelle ins wirkliche Leben übersetzt werden und den richtigen Akzent erhalten. Dabei muss man die Kinder beobachten. «Erleben» heisst für sie nicht nur hören und sehen; hingehen oder gar betasten, gehören wesentlich dazu.

Die Gelegenheit, Fragen zu stellen, wird unterschiedlich benutzt. Doch, wenn die Möglichkeit wahrgenommen wird, klärt sich manche verbogene und falsche Ansicht und zudem entsteht ein herzlicher Kontakt zwischen den Kindern und «dem Pater». Auch das ist nicht bedeutungslos. Eine Beziehung zu Gott und zur Kirche wird im Kinde durch seine Beziehung zu «deren Vertreter» geschaffen. Ich möchte Ihnen nicht vorenthalten, was ein zwölfjähriges Mädchen in seinem Dankesbrief schreibt: « . . . Sie haben einen grossartigen Glauben. Ich versuche immer wieder, mehr Glauben zu haben, denn ich vergesse es vielmal, am Abend zu beten. Und manchmal «stinkt» es mir, dann versuche ich mich immer zu überwinden, doch zu beten. Einmal hatte ich ganz fest Angst, da betete ich, und da fühlte ich mich schon wohler und hatte keine Angst mehr. Das weiss ich ganz bestimmt, und niemand kann mir sagen, es sei bloss eine Einbildung, dass mir da durch Gott geholfen wurde . . . »

Nicht alle Kinder werden zu solchen Ueberlegungen angeregt. Für manche ist das Erlebnis eher oberflächlich. Man merkt es ihnen an, wie «gesättigt» sie ohnehin schon sind. Wer weiss, vielleicht taucht doch wieder einmal die Erinnerung an das «Erlebnis Mariastein» auf und damit auch an das Gotteslob der Mönche . . .

In einem Teamwork haben die Lehrerinnen und Lehrer der Fünftklässler von Reinach (Frau Burger, Frl. Hunziker, Frl. Kaufmann, Herr Brönnimann und Herr Kappeler) Arbeitsblätter über das Kloster Mariastein hergestellt. Im Rahmen des Geschichtsunterrichtes besprachen sie mit ihren Schülern das mittelalterliche

Kloster. In fünf Abteilungen kamen sie sodann im Laufe des Winters nach Mariastein, um ein Kloster zu sehen und zu erleben. Es galt nun, den Akzent zu setzen: Kloster — heute. Die jeweilige Begeisterung, mit der die Kinder «einen Tag lang» ausharrten, war auch für mich ein schönes Erlebnis.

In der Agenda sind auch sonst fast nur Führungen verzeichnet: Am 1. Februar kam Fräulein Frei mit den Viertklässlern von Hofstetten. Einen freien Nachmittag gönnten sich etwa vierzig Frauen ebenfalls von Hofstetten (7. Februar). Sie liessen sich ausführlich über die Geschichte von Wallfahrt und Kloster orientieren und bestaunten die Paramenten und Sakralgeräte, die P. Bonifaz mit entsprechendem geschichtlich fundiertem Kommentar zu zeigen verstand. Am 29. Februar begleitete Herr Pfarrer Hänggi die Schüler der 8./9. Klasse von Liesberg hierher. Zwei Gruppen kamen endlich als Pilger ins Heiligtum U. L. Frau, beide am 21. Februar: In Begleitung von Frl. J. Remy kamen einige Kinder aus Biederthal, die tags zuvor zum ersten Male Christus im Sakrament des Brotes empfangen hatten. P. Augustin feierte mit ihnen in der Siebenschmerzenkapelle die hl. Messe. Nach der Non hielt P. Hieronymus in der Gnadenkapelle eine Andacht mit eucharistischem Segen für die Mitglieder der Marian. Kongregation von St. Marien Basel.

Als Pilger kamen im Monat März, ausser den ungezählten Einzelpilgern am Ersten Mittwoch und an den Sonntagen, die folgenden Gruppen: Kinder aus St. Josef, St. Marien und St. Christophorus Basel mit Herrn Pfarrer Müller; die Schulentlassenen von Wölflinswil AG mit Herrn Pfarrer Schmid; Kindergarten Dornach, denen Herr Pfarrer Refer eine Andacht hielt; Kath. Turnerverband Basel, mit denen Herr Dekan Cavelti in der Gnadenkapelle Eucharistie feierte. Ausserdem tagten eine Anzahl Mitglieder des Wirtevereins im Hotel Jura.

Führungen wurden gehalten für: Eine ökumenische Gruppe aus der Umgebung, Bezirksschulpflege von Langendorf, Bezirksschule von Büren, erste Realschule von Oberwil BL, eine sechste Klasse von Olten mit Herrn Eggenschwiler und eine fünfte Klasse aus Binningen mit Fräulein Hofmann, endlich die Konfirmanden von Fideris (Prättigau).

In aller Stille feierte unser Senior, P. Pirmin, am 16. März, den 65. Jahrestag seiner Priesterweihe. Am 22. März tagte bei uns das Priesterkapitel Dorneck-Thierstein unter dem Vorsitz von Bischof Dr. Anton Hänggi. Tags darauf hielten wir das Erste Jahrzeit für P. Alban Leus sel. Das Jahresgedächtnis für Br. Peter Hügin sel. hatten wir am 19. Februar gehalten.

Im Spital zu Dornach starb am Benediktstag Herr Pfarrer Josef Stöckli an den Folgen eines zweiten Herzinfarktes. Er war unserem Kloster und dem Heiligtum U. L. Frau seit früher Jugend verbunden und blieb uns Freund. Möge er eingehen in die Herrlichkeit und in die Freuden des ewigen Lebens.

Der Frühling meldet sich mit seinem frischen Grün und den blühenden Bäumen. Viele werden eine Blustfahrt mit einer Pilgerfahrt ins Heiligtum verbinden. Möge ihnen beides zu einem frohen Erleben werden.

Gottesdienstordnung

An Werktagen:
Heilige Messen um 6.30, 7.00, 8.00 in der Gnadenkapelle. 9.00 Konventamt. 18.00 Vesper. 20.00 Komplet.
An Sonn- und Feiertagen:
Heilige Messen um 5.30, 6.30, 7.30, 8.30. 9.30 Hochamt. 11.00 Spätmesse. 15.00 Vesper.

Monat Mai
16. bis 18. Wochentag.
19. Fr. Hl. Petrus Cölestinus, Papst.
20. Sa. Wochentag.
21. So. *Hochheiliges Pfingstfest.* 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 11.00 Spätmesse mit Predigt. 15.00 Pontifikalvesper, Maipredigt, Segen und Salve.
22. bis 24. Wochentag.
25. Do. Hl. Beda der Ehrwürdige, Kirchenlehrer.
26. Fr. Hl. Gregor VII., Papst.
27. Sa. Hl. Augustinus von Canterbury, Bischof.
28. So. *Dreifaltigkeitssonntag.* 15.00 Vesper, Maipredigt, Segen und Salve.
29. Mo. Wochentag
30. Di. Wochentag. — *Krankentag.* 9.30 Hochamt mit Predigt. 14.00 Wortgottesdienst mit Predigt und Krankensegnung.
31. Mi. Wochentag.

Monat Juni
Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass allen das Geheimnis des Menschen im Licht des Geheimnisses Christi, besser verständlich werde, denn er ist das Mensch gewordene Wort Gottes der uns mit seinem menschlichen Herzen geliebt hat.
Dass die jungen Kirchen in den einheimischen Kulturwerten «die Spuren» des Wortes Gottes entdecken und sie im Geheimnis der Liebe des Herzens Jesu entfalten.
1. Do. *Fronleichnamsfest.* Feiertag in Mariastein.
2. Fr. Hl. Marcellinus und Petrus, Martyrer. — Herz-Jesu-Freitag.
3. Sa. Mariensamstag.
4. So. *2. Sonntag nach Pfingsten.*
5. Mo. Hl. Bonifatius, Bischof und Martyrer.
6. Di. Hl. Norbert, Bischof und Ordensstifter.
7. Mi. Wochentag. — *Gebetskreuzzug.* Hl. Messen in der Gnadenkapelle um 7.00, 8.00, 9.00, 10.00. Beichtgelegenheit von 13.15 an. 14.30 Hl. Messe mit Predigt, anschliessend Rosenkranz. 18.00 Vesper.
8. Do. Wochentag.
9. Fr. Herz-Jesu-Fest.
10. Sa. Mariensamstag.
11. So. *3. Sonntag nach Pfingsten.*
12. Mo. Wochentag.
13. Di. Hl. Antonius von Padua, Kirchenlehrer.
14. bis 16. Wochentag.
17. Sa. Mariensamstag.
18. So. *4. Sonntag nach Pfingsten.*
19. Mo. Hl. Romuald, Abt.
20. Di. Wochentag.
21. Mi. Hl. Aloisius. Jahrestag der Wahl Papst Pauls VI.
22. und 23. Wochentag.
24. Sa. Geburtsfest des Hl. Johannes des Täufers.
25. So. *5. Sonntag nach Pfingsten.*
26. Mo. Wochentag.
27. Di. Hl. Cyrill von Alexandrien, Bischof und Kirchenlehrer.
28. Mi. Wochentag.
29. Do. Fest der Hl. Petrus und Paulus, Apostel.
30. Fr. Wochentag. Jahrestag der Krönung Papst Pauls VI.

Monat Juli

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters:
Dass wir auf den Heiligen Geist hören, der uns antreibt, Gott als unsern Vater und in Ihm Welt und Menschen zu lieben.

Dass die Christen in den Missionen unter dem Antrieb des Heiligen Geistes tatkräftig an der Ausbreitung des Reiches Gottes mitwirken.

1. Sa. *Maria-Trost-Fest.* 9.00 Feierliches Konventamt in der Gnadenkapelle.
2. So. *Aeussere Feier des Trostfestes.* 9.30 Pontifikalamt mit Predigt. 15.00 Marienfeier in der Basilika. 18.15 Feierliche Vesper.
3. Mo. Hl. Thomas, Apostel.
4. Wochentag.
5. Mi. Wochentag. — *Gebetskreuzzug.* (Gottesdienste wie am 7. Juni).
6. Do. Wochentag.
7. Fr. Wochentag. Herz-Jesu-Freitag.
8. Sa. Mariensamstag.
9. So. *7. Sonntag nach Pfingsten.*
10. Mo. Wochentag.
11. Di. *Hochfest des hl. Benedikt, Schutzpatron Europas.*
12. Mi. Hl. Johannes Gualbertus, Abt.
13. Do. Hl. Plazidus und Sigisbert.
14. Fr. Hl. Heinrich und Kunigunde.
15. Sa. Hl. Bonaventura, Bischof und Kirchenlehrer.
16. So. *8. Sonntag nach Pfingsten.* Skapulierfest.

P. Nikolaus Gisler

Zur Beachtung 40—6673
Für die Ueberweisung des Abonnementsbetrages von Fr. 10.— (Frankreich NF 11.—) für den neuen Jahrgang (*Juli 1972 bis Juni 1973*) liegt dieser Nummer ein Einzahlungsschein bei. Wir danken Ihnen für die baldige Zahlung und für Ihre Treue zu unserer Zeitschrift.